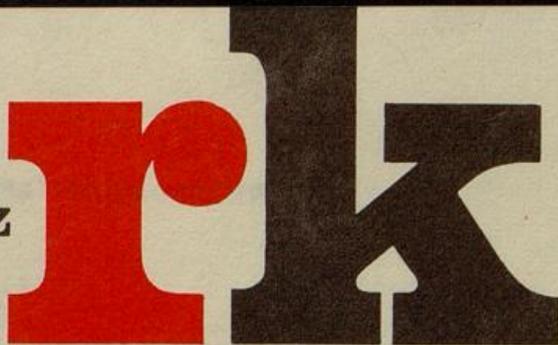


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 30. Dezember 1980

Blatt 3722

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Fernwärme: Abgabe um 15 Prozent gesteigert
(rosa) Verkehrsbilanz 1980 - Programm 1981
Kampagne des Europarates für Stadterneuerung

Lokal: Heuer 1.628 Jubelpaare im Rathaus geehrt
(orange) Latein: besser kurz und gründlich

Kultur: Wiener Kulturfahrplan 1981
(gelb) "Künstler malen und zeichnen in den Betrieben"

Wiener Kulturfahrplan 1981 (1)

Utl.: Jänner, Februar

=+++

1 Wien, 30.12. (RK-KULTUR)

JÄNNER:

- 9.1.-20.2. Ausstellung: Satirische Zeichnungen von Joseph Otto Flatter, Künstlerhauspassage
- 12.1.-24.1. Ausstellung: "Künstler malen und zeichnen in den Betrieben", Rathaus, Volkshalle
- 15.1.- 8.2. Ausstellung: "Gruppe 77", Graz, in der Secession
- 16.1.-22.2. Ausstellung Leopold Metzenbauer im Künstlerhaus
- 16.1.-22.2. Der konstruktivistische Architekt Roskot - Ausstellung im Künstlerhaus
- 23.1.-22.2. Ausstellung "Distanzen" im Künstlerhaus
- 22.1.- 8.3. Die Künstlergruppe "Der Kreis" - Ausstellung im Historischen Museum

FEBRUAR:

- Feb.-April Ausstellung "Heimatkundliche Literatur" des Stadt- und Landesarchivs
- Feb.-April Ausstellung "200 Jahre Toleranzpatent" der Stadt- und Landesbibliothek
- 28.2.-29.3. "Was ist modern?" - Ausstellung im Künstlerhaus.
- (Forts.) gab/gg

Wiener Kulturfahrplan (2)

Utl.: März, April

=++++

2 Wien, 30.12. (RK-KULTUR)

MÄRZ:

- 3.3.-29.3. Skulpturen von Gerhard Moswitzer - Ausstellung in der Secession
- 6.3.- 8.3. Erster österreichischer Schriftstellerkongreß im Rathaus
- 7.3.-17.3. "Literatur im März" im Künstlerhaus
- 10.3.-27.3. Personalausstellung Isolde Jurina, Künstlerhauspassage
- Mitte März Tage der sakralen Musik
- 19.3.-17.5. "Von der Jungsteinzeit bis zum Motorenwerk am Beispiel Aspern" - Ausstellung im Historischen Museum
- 20.3.-22.3. Jazzfrühling 1981 in Wien
- 20.3.-20.4. "Behinderte und Kunst", Ausstellung im Künstlerhaus

APRIL:

- 1.4.-20.4. Personalausstellung Anton Bucher im Künstlerhaus
- 6.4.- 8.4. 5. österreich-Gespräch "Musik"
- 7.4.-15.4. Hundertwasser-Ausstellung, Secession
- 11.4.-März 82 "Anatols Jahre" - Ausstellung des Historischen Museums in der Hermesvilla
- 24.4.- 1.5. "Literatur für junge Leser", Künstlerhaus
- 24.4.-19.5. Aldo Mengolini - Ausstellung in der Künstlerhauspassage
- 29.4.-12.7. "Tagebuch der Straße - Wiener Plakate" Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek in der Volkshalle des Rathauses.

(Forts.) gab/gg

Wiener Kulturfahrplan 1981 (3)

Utl.: Mai bis August

=++++

3 Wien, 30.12. (RK-KULTUR)

MAI:

- Mai-Juli "Wiener Brunnen" - Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs
- Mai-August Ausstellung: "Die Förderer und Gönner der Wiener Stadt- und Landesbibliothek"
- 7.5.- 8.6. "Fotomuseum" - 5 internationale Fotografen, Ausstellung im Künstlerhaus
- 16.5.-21.6. Wiener Festwochen
- 16.5. Südtirolertag - Musik, Folklore, Brauchtum
- 11.5.-15.5. Schnitzler-Symposion
- 28.5.-13.9. "Die Wiener Veduten aus dem Verlag Artaria" - Ausstellung, Historisches Museum

JUNI:

- Ab 1.6. "Flic-Flac", Variete von Andre Heller, Secession
- 3.6.- 9.8. "Moderne Vergangenheit" - 19. Jahrhundert in Wien, Ausstellung im Künstlerhaus
- 20.6. Zweites Österreichisches Blasmusikfest

JULI:

- 30.6.- 5.9. Musikalischer Sommer in Wien

AUGUST:

- Aug.-Okt. Ausstellung "Spittelberg" des Stadt- und Landesarchivs
- 22.8.- 6.9. Dritte Freie Kunstaussstellung, Künstlerhaus.
- (Forts.) gab/gg

30. Dezember 1980

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3726

Wiener Kulturfahrplan 1981 (4)

Utl.: September bis Dezember

=++++

4 Wien, 30.12. (RK-KULTUR)

SEPTEMBER:

- Sept.-Dez. "100 Jahre Ringtheaterbrand" - Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek
- September Ausstellung Franz Ringel, Secession
24. 9.- 1.11. Zeichnungen von Egon Schiele aus der Sammlung Sabarsky, Ausstellung im Historischen Museum
25. 9.-10.1.82 Ausstellung: "Götter, Geld und Opfergaben" - Präkolumbianische Sammlung Ludwig, Künstlerhaus

OKTOBER:

- Oktober 5. Internationale Biennale "Erweiterte Fotografie", Secession

NOVEMBER:

- 5.11.- 8.12. "Forum Textil", Künstlerhaus
- Nov.-Jän. 1982 "Theaterbrände" - Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs
- Mitte November Wiener Schubert-Tage
- 12.11. - Jän. 82 Der Maler Franz Matsch - Ausstellung im Historischen Museum
- 21.11.-26.12. Weihnachtsausstellung in der Volkshalle

DEZEMBER:

- Dezember Advent in Wien
- 18.12.-21.2.82 Mexikanische Masken - Ausstellung im Künstlerhaus
- Dezember Weihnachtskunstmarkt 1981
- (Schluß) gab/gg

1.628 Jubelpaare im Rathaus geehrt

=++++

5 #Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Im abgelaufenen Jahr wurden im Wiener Rathaus 1.628 Jubelpaare geehrt.

Bis zur Juwelenhochzeit - das sind 72 1/2 Ehejahre - brachte es im Jahr 1980 das Ehepaar Karl und Theresia LABOHAR, aus der Maria Theresien-Straße, im 9. Bezirk. Nicht weniger als 70 Jahre harrte das Ehepaar Ludwig und Leopoldine TRANDL, aus der Senefeldergasse, in Favoriten aus, bis es im Sommer des vergangenen Jahres die Gnadenhochzeit feierte. Es gab dann noch vier "Steinerne" (67 1/2 Jahre), neun "Eiserne" (65 Jahre), 228 "Diamantene" (60 Jahre) und 1.385 "Goldene" Hochzeiter (50 Jahre).#

Die 1.628 Jubelpaare erhielten schon an den jeweiligen Hochzeitstagen aus der Hand ihrer Bezirksvorsteher die Ehrengeschenke der Stadt Wien - die "Goldenen" 2.000 Schilling, die "Diamantenen" 4.000 Schilling, die "Eisernen" 6.000 Schilling, die "Steinernen" 8.000 Schilling, das "Gnadenhochzeitspaar" 10.000 Schilling und das "Juwelenpaar" ebenfalls 10.000 Schilling. Im Wiener Rathaus wurden ihnen im Rahmen einer kleiner Feier die Hochzeitsdiplome überreicht.

Auch 1981 werden diese Ehrungen fortgesetzt. Die Anmeldung muß vier Wochen vor dem Hochzeitstag bei der Bezirksvorsteherung des jeweiligen Wohnbezirkes vorgenommen werden. An Dokumenten müssen die Geburtsurkunden beider Eheleute, die Heiratsurkunde, der Meldezettel und der Staatsbürgerschaftsnachweis vorgelegt werden. (Schluß)

ka/gg

Fernwärme: Abgabe um 15 Prozent gesteigert
Utl.: Ausweitung des Versorgungsnetzes geplant
=++++

6 #Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) In der Heizperiode 1980/81 werden die Heizbetriebe Wien Ges. m.b.H. rund 1,5 Millionen Megawattstunden Fernwärme an ihre Kunden liefern. Das entspricht gegenüber 1979/80 einer Steigerung von 14,6 Prozent. Der mengemäßige Umsatz der Heizbetriebe Wien hat sich seit 1969/70 ungefähr versechsfacht, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 17 Prozent gleichkommt.#

Zur Versorgung des kombinierten Wohn- und Betriebsbaugebietes Aspern - einschließlich des Sozialmedizinischen Zentrums Ost - wird 1981 ab dem Fernwärmewerk Kagran eine Haupttransportleitung gelegt.

Vorgesehen ist auch eine Verbindung des innerstädtischen Netzes mit dem Kagraner Netz, durch die auch erhebliche Teile des Nordens Wiens mit Fernwärme aus der Kraft-Wärme-Kupplung im E-Werk Simmering versorgt werden können. Die Inbetriebnahme dieser Leitung ist für 1983 vorgesehen. Dann könnte die Auslastung der Kraft-Wärme-Kupplung verdoppelt werden.

Der thermische Teil der Kraft-Wärme-Kupplung ist derzeit im Jahresdurchschnitt zu 25 Prozent ausgelastet, in Spitzenzeiten wird die Kapazität der Anlage aber fast vollständig genützt.

Weiters sind eine Integration des sogenannten Südnetzes und der Zusammenschluß der drei Blockheizwerke Mitterweg, Thurnlhofstraße und Mühlsegerstraße vorgesehen. Bei Realisierung dieser Planungsvorhaben würde sich die Jahresauslastung der Kraft-Wärme-Kupplung in Simmering auf rund 60 Prozent erhöhen.

Die Heizbetriebe Wien haben dem Bundesministerium für Bauten und Technik eine Zusammenstellung von Objekten des Bundes übergeben, deren Anschluß an das Fernwärmenetz mit relativ geringen Kosten möglich wäre. Bei einer Investition des Bundes von nur 20 Millionen Schilling ließe sich ein Gesamtanschlußwert von 40 Megawatt und eine jährliche Wärmeabgabe von 58.000 bis 60.000 Megawattstunden erzielen.

Vorgesehen ist auch, den 1., 2., 3. und 7. Wiener Gemeindebezirk für die Fernwärme zu erschließen, allerdings sind dazu hohe Investitionen erforderlich.

Allein die Verbindung von der Ringleitung in der Wiener Innenstadt durch den 2. Bezirk und über die Donau nach Kagran kostet rund 250 Millionen Schilling. (Schluß) wabvg/gg

30. Dezember 1980

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3729

"Künstler malen und zeichnen in den Betrieben"

Utl.: Ausstellung in der Volkshalle

=++++

7 #Wien, 30.12. (RK-KULTUR) Die Ergebnisse der zweiten Aktion "Künstler malen und zeichnen in den Betrieben" sind vom 12. bis 24. Jänner in der Volkshalle des Wiener Rathauses zu sehen. #

Die Aktion wurde vom Kulturamt der Stadt Wien und der Zentralsparkasse und Kommerzialbank Wien durchgeführt. 40 Künstler haben in zwölf Betrieben gearbeitet. Rund 200 Exponate wurden in den verschiedensten Techniken angefertigt: Grafiken, Malerei, Foto, Video und Tonreportagen. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/bs

Latein: besser kurz und gründlich

=++++

8 Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Umsteigenschwierigkeiten für Schüler aus einer Integrierten Gesamtschule in die Oberstufe eines Realgymnasiums können bewältigt werden. Das wurde in einem Lehrauftritt gezeigt, der vor kurzem am Oberstufenrealgymnasium in Liesing, von Oberstudienrat Dr. Franz Joseph GROBAUER in Anwesenheit von Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER abgehalten wurde.

Schüler aus zwei fünften Klassen zeigten in einer Lateinstunde ihr Können. Die Ausgangsposition der beiden Klassen war jedoch verschieden. Während die Schüler der einen Klasse Integrierte Gesamtschulen absolviert hatten und erst dreieinhalb Monate Latein lernten, saßen in der anderen Klasse Schüler mit mehrjährigen Lateinkenntnissen aus verschiedenen Gymnasien. Der Vergleich fiel zugunsten jener Schüler aus, die erst kurz, aber dafür sichtlich gründlich Latein gelernt hatten. Damit wurde gezeigt, daß es durchaus möglich ist, Schüler aus Integrierten Gesamtschulen in Oberstufen von Realgymnasien aufzunehmen und ihnen ein Aufholen und Mitkommen in einem so schwierigen Gegenstand wie Latein zu ermöglichen. Allerdings müssen dafür auch die Voraussetzungen gegeben sein: eine arbeitswillige Gruppe von Schülern und ein Lehrer, der die Schüler motivieren kann. (Schluß) red/bs

Verkehrsbilanz 1980 - Programm 1981 (1)

=++++

9 #Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Eine erfolgreiche Bilanz über die Arbeit des Verkehrsressorts im abgelaufenen Jahr und ein ebenso umfangreiches Programm für das Jahr 1981 legte Stadtrat Heinz NITTEL Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters vor. 1980 wurden zwei neue U-Bahn-Strecken (U 2 Schottenring - Karlsplatz; U 4 Karlsplatz - Meidling) in Betrieb genommen, die Straßenbahnlinien "64" und "67" wurden verlängert, das Beschleunigungsprogramm wurde fortgesetzt, auf der Stadtbahn kamen die ersten neuen Garnituren zum Einsatz, eine neue Stadtbahnstation wurde eröffnet. Wichtigstes Ereignis im Bereich des Straßen- und Brückenbaues war die Eröffnung der neuen Reichsbrücke. Außerdem wurden die Verlängerung der Nordbrücke über die Prager Straße und die Verbindung Handelskai - Nordbrücke für den Verkehr freigegeben. Zu den wichtigsten Vorhaben im Jahr 1981 gehören die Inbetriebnahme von zwei weiteren U-Bahn-Strecken (U 1 Nestroyplatz - Praterstern am 28. Februar und U 4 Meidling - Hietzing am 30. August) sowie die Verkehrsfreigabe der Donauuferautobahn zwischen der Landesgrenze Wien/Niederösterreich und der Floridsdorfer Brücke am 31. Oktober.#

Zwtl.: 1980 - Jahr der U-Bahn und der Brücken

Das Jahr 1980 war im Bereich des Verkehrsgeschehens eines der ereignisreichsten in der Geschichte Wiens. Kaum jemals konnten innerhalb eines einzigen Jahres so viele wichtige Verkehrsbauten fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden, kaum jemals waren in so kurzer Zeit so viele spürbare Verbesserungen sowohl im Bereich des öffentlichen Verkehrs als auch für die Autofahrer möglich. (Forts.) ger/gg

Verkehrsbilanz 1980 - Programm 1981 (2)

=++++

10 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Ende August wurde die neue U-Bahn-Linie U 2 zwischen Karlsplatz und Schottenring in Betrieb genommen; wenige Wochen später - im Oktober - erfolgte die Verlängerung der Linie U 4 vom Karlsplatz bis Meidling. Das Wiener U-Bahn-Netz hat damit bereits eine Gesamtlänge von rund zwanzig Kilometer erreicht.

Aber auch im Straßenbahn-, Autobus- und Stadtbahnnetz tat sich sehr viel: Die Linie "64" wurde im September von Alt-Erlaa bis nach Siebenhirten verlängert, die Linie "67" endet seit Mitte November nicht mehr bei der Raxstraße, sondern fährt weiter durch die Neilreichgasse bis zum Frödenplatz. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der U 2 und der Einstellung der alten Zweier-Linien wurden die neuen Straßenbahnlinien N (Floridsdorfer Brücke - Schwedenplatz - Prater Hauptallee) und die neue Autobuslinie 4 A (Karlsplatz - Marxergasse) eingerichtet.

Das Straßenbahnbeschleunigungsprogramm wurde fortgesetzt. So erhielt die innere Mariahilfer Straße im unteren Bereich Sperrlinien.

In der Alserbachstraße wurden Schwellen verlegt, um die Autos von den Gleisen der Linie 5 fernzuhalten.

Auf der Gürtelstrecke der Stadtbahn wurde im September eine neue Station bei der Thaliastraße eröffnet. die ersten neuen Stadtbahngarnituren vom Typ E(mil) 6 werden seit November im regulären Betrieb eingesetzt. Auch die Badner Bahn erhielt eine neue Station in Wien, und zwar in der Gutheil-Schoder-Gasse. (Forts.)
ger/bs

Verkehrsbilanz 1980 - Programm 1981 (3)

=++++

11 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Das spektakulärste Ereignis dieses Jahres auf dem Straßen- und Brückenbausektor war die Eröffnung der neuen Reichsbrücke im November. Aber auch die Verkehrsfreigabe der kreuzungsfreien Verbindung von der Nordbrücke über die Prager Straße zur Brünner Straße und der Verbindung Handelskai - Nordbrücke brachten spürbare Verbesserungen. Der Umbau der Reinprechtsdorfer Straße im 5. Bezirk wurde planmäßig im November abgeschlossen. Im Stadterneuerungsgebiet Ottakring wurde die Wichtelgasse in eine "Wohnstraße" umgewandelt.

Zwtl.: Wichtige Vorhaben im Jahr 1981

Auch im kommenden Jahr werden die Bemühungen um eine weitere Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Wien intensiv fortgesetzt. Dazu gehören der Ausbau und die Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel ebenso wie der Bau neuer Straßen und Brücken.

An erster Stelle steht zweifellos die zügige Fertigstellung des U-Bahn-Grundnetzes. 1981 werden zwei neue Abschnitte ihrer Bestimmung übergeben: Am 28. Februar erfolgt die Verlängerung der U 1 bis zum Praterstern - um drei Monate früher als ursprünglich geplant. Damit sind auch verschiedene Umstellungen im Straßenbahnnetz verbunden: Der Straßenbahnbetrieb in der Praterstraße wird eingestellt. Die Linien "B", "25" und "26" enden am Praterstern, der Ring-Kai-Verkehr wird umorganisiert: Eine Linie ("1") fährt von der Stadlauer Brücke über Praterstern - Heinestraße - Taborstraße - Schwedenplatz über Kai - Ring und zurück. In der Gegenrichtung wird eine Linie aus Neuwaldegg ("2") über Schottentor, Ring - Kai und zurück verkehren.

Am 30. August 1981 wird die Linie U 4 bis zur Station Hietzing verlängert. Kurz danach kann auch die U 2/4, das ist der "nahtlose" U-Bahn-Ring rund um das Stadtzentrum, den Betrieb aufnehmen. Der U 4-Abschnitt Meidling - Hietzing und die U 2/4 werden damit um nicht weniger als acht Monate vor dem ursprünglich geplanten Termin eröffnet. (Forts.) ger/gg

Verkehrsbilanz 1980 - Programm 1981 (4)

=++++

12 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Für 1981 ist auch die Verwirklichung von Beschleunigungsprogrammen für die Straßenbahnlinien "71" und "43" geplant. Beim "71er" sind vor allem Maßnahmen im 3. Bezirk vorgesehen, die Linie "43" soll in der Jörgerstraße einen eigenen Gleiskörper erhalten.

Das größte Straßenbauvorhaben, das im kommenden Jahr verkehrswirksam wird, ist die Donauuferautobahn. Sie wird ab 31. Oktober im Abschnitt Landesgrenze Wien/Niederösterreich - Floridsdorfer Brücke (4,5 Kilometer) befahrbar sein.

Auch bei der Brigittenauer Brücke laufen die Bauarbeiten auf vollen Touren. Sie wird ab Herbst 1982 dem Verkehr zur Verfügung stehen. Weitere Großbauvorhaben, an denen im nächsten Jahr intensiv weitergearbeitet wird, sind die Verbindung von der Klosterneuburger Bundesstraße zum Knoten Nordbrücke und die Flughafenautobahn. Begonnen werden soll 1981 der Bau von zwei neuen Donaukanalbrücken (Roßauer Brücke, Uraniabrücke). Auch mit den Bauarbeiten für den Flötzersteig soll, wenn alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, 1981 begonnen werden.

Die Schließung des Straßenzuges Ring - Kai wird die Voraussetzung für eine weitere Reduzierung des innerstädtischen Verkehrsaufkommens (Schleifenlösung) schaffen. (Forts.mgl.) ger/bs

Kampagne des Europarats für Stadterneuerung (1)

=++++

13 #Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch des Bürgermeister berichtete Dienstag Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER über die Europäische Kampagne für Stadterneuerung, die am 12. Jänner in St. Pölten offiziell eröffnet wird. Themen sind die Verbesserung der Umweltqualität in den Städten, die Verbesserung der bestehenden Bausubstanz, Vorsorge für soziale, kulturelle und wirtschaftliche Einrichtungen sowie für Arbeitsplätze, Beteiligung der Bevölkerung an der Stadterneuerung und die Rolle der Gemeinden bei der Stadterneuerung. Staatssekretär Univ.-Prof. DDr. Georg NUSSBAUMER, Architekt Georg CONDITT, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Walter KURAS, Univ.-Prof. Dr. Kurt FREISITZER sowie Ministerialrat Dr. Leopold RETTINGER werden bei der Veranstaltung über diese Themen diskutieren.#

Über Beschluß des Europarates findet derzeit eine Europäische Kampagne für Stadterneuerung statt, die europaweit anlässlich der europäischen Raumordnungsministerkonferenz am 22. Oktober in London eröffnet wurde und voraussichtlich 1982 in Berlin abgeschlossen werden soll. In dieser Zeit werden die Mitgliedstaaten den Gedanken der Stadterneuerung verstärkt propagieren, wobei die Stadterneuerung als umfassender gesellschaftlicher Prozeß zur Verbesserung der Lebensqualität in den Städten verstanden wird. Auch Österreich nimmt an dieser Kampagne teil.

Dem Präsidium des österreichischen Nationalkomitees gehören die Staatssekretäre Dr. Beatrix EYPELTAUER und Univ.-Prof. DDr. Adolf NUSSBAUMER als Vertreter der Bundesregierung, Landesrat Johann WINETZHAMMER (Oberösterreich) und Wiens Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER als Bundesländervertreter an. Der Wiener Wohnen-Stadtrat Johann HATZL und der St. Pöltner Bürgermeister Hans SCHICKELGRUBER wurden vom österreichischen Städtebund, Präsident Ferdinand REITER vom österreichischen Gemeindebund im Namen seiner Institution entsandt. (Forts.) red/gg

Kampagne des Europarates für Stadterneuerung (2)

Utl.: Der "Wiener Weg " für die Stadterneuerung

=++++

14 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Wie Vizebürgermeister FRÜHLICH-SANDNER weiter ausführte, ist Stadterneuerung prinzipiell nichts Neues. Heute wird sie jedoch bewußter betrieben, und ihre Maßnahmen werden gezielter eingesetzt. Stadterneuerung ist in Wien heute neben der baulichen und organisatorischen Tätigkeit ein ständig fortschreitender Prozeß der gesellschaftlichen Auseinandersetzung, ein Großprojekt der kleinen Schritte. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören: Beseitigung des Substandards und schlechter Wohnverhältnisse durch Wohnungsverbesserung, Renovierung und Restaurierung sowie Revitalisierung und Gebietsassanierung; Wohnhausneubau im innerstädtischen Bereich; ein neues Mietengesetz, das gewährleistet, daß Wohnungen in den revitalisierten Althäusern den Mietern wieder zu sozial gerechtfertigten Mieten zur Verfügung gestellt werden; die Stadterneuerungsgebiete sind durch soziale Vielschichtigkeit gekennzeichnet. Für die Bevölkerung muß die Wohnumwelt durch Wirtschaftsbelebung, Verbesserung der Infrastruktur und entsprechende Verkehrsorganisation reaktiviert werden. Besondere Bedeutung kommt der Information und Mitsprache der Bevölkerung bei allen Erneuerungsmaßnahmen zu.

Die "städtebaulichen Mißstände", von denen das Stadterneuerungsgesetz 1974 spricht, sind in der Bundeshauptstadt vor allem in den gründerzeitlichen und vorgründerzeitlichen Siedlungsgebieten entlang des Gürtels konzentriert. In acht Wiener Gebieten wurden und werden Untersuchungen durchgeführt, um modellhafte Vorgangsweisen zu erarbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Hier sollen auch durch "beschleunigte Entwicklungsvorgänge" positive Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse in den umliegenden Bezirksteilen erzielt werden. Parallel mit den Untersuchungen werden bereits erste Sofortmaßnahmen eingeleitet, die unmittelbar Auswirkungen auf die Lebensqualität in der Wohnumgebung haben.

(Forts. mgl.) red/gg

Kampagne des Europarates für Stadterneuerung (3)

=++++

16 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Der Geschäftsführer des österreichischen Nationalkomitees, Senatsrat Dr. Herbert WALTER, führte aus, daß die Geschäftsstelle beim österreichischen Städtebund eingerichtet wurde, weil die Erneuerungsbestrebungen gerade für die Städte von besonderer Bedeutung sind. Als repräsentative Demonstrationsprojekte der Stadterneuerung wurden im Rahmen der Kampagne - sie steht unter dem Motto "Städte zum Leben" - fünf Städte ausgewählt: in Wien sind es das Stadterneuerungsgebiet Ottakring und das "Planquadrat" im 4. Bezirk, in Innsbruck Randbereiche der Innenstadt, in St. Pölten unter anderen eine Fußgängerzone, die Gestaltung der Innenstadt und die Verlagerung störender Betriebe, in Braunau am Inn (der ersten Stadt, in der Erneuerungsmaßnahmen gesetzt wurden) wird ein Wohnblock "In den Scheiden" vorgestellt. In Eisenstadt handelt es sich um innerstädtische Schwerpunktbildungen und Projekte im Verkehrsbereich. Dr. Walter berichtete, daß eine Broschüre über Stadterneuerung hergestellt wurde und kündigte an, daß im Laufe des kommenden Jahres Seminare zu diesem Thema stattfinden werden. Die in Wien für die Stadterneuerung notwendigen Mittel bezifferte Walter mit 90 bis 140 Milliarden Schilling, wobei so Vizebürgermeister Fröhlich-Sandner, die öffentliche Hand durch Planungen, Anpassung der Flächenwidmung und Förderungsmaßnahmen vor allem Impulse für die privaten Aktivitäten geben kann. Dazu zählen auch die Anstöße, die zum Beispiel für die Belebung der Innenstadt durch den U-Bahn-Bau und die Fußgängerzone Kärntner Straße gesetzt wurden. (Schluß) and/gg